

# internationales forum des jungen films

berlin  
27.6. – 4.7.  
1971

23

## LEAVE ME ALONE

Why did you leave America

Land	BRD 1970
Produktion	Hochschule für Film und Fernsehen, München
Buch, Regie, Kamera, Schnitt	Gerhard Theuring
Musik	Van Morrison, Rod Stewart, Jimi Hendrix, The Rolling Stones, MC 5, Neil Diamond
Darsteller	Michael Unger, Ingemo Engström u.v.a.
Länge	128 Minuten

### Inhalt

LEAVE ME ALONE ist ein Film über Amerika, wie es sich in der Musik über Amerika und in Bildern aus Amerika darstellt.

LEAVE ME ALONE ist ein Film, der ausschließlich auf Schauplätzen in München gedreht wurde. LEAVE ME ALONE ist ein amerikanischer Film, weil wir alle in Amerika leben.

LEAVE ME ALONE ist ein Film nicht mit Musik, sondern über das Hören und Sehen von Musik.

Der Versuch, mit dokumentarischen Mitteln Fiktives zu erreichen oder durch Fiktionen neue Dokumente:

*'... movin' on, movin' on,  
above the window,  
movin' on ...'*

'Die Gewalt spüren von Bildern, die niemand intendiert hat...'

Gerhard Theuring über seinen Film

Im Bewußtsein von Philippe Garrel:

"Si je voulais faire des films comme tout le monde, il me faudrait la police, les autorisations: c'est d'une tristesse!"

Die Gewalt spüren von Bildern, die niemand intendiert hat, die nur dadurch entstanden sind, daß jemand den Auslöser einer Kamera betätigt hat, mit bestimmten Hoffnungen und Befürchtungen, gewiß, doch fast absichtslos.

\*

LEAVE ME ALONE entstand in einem Zeitraum von 8 Wochen; gedreht wurde ganz unregelmäßig, was daraus werden würde, wußte niemand. Als das Material ausging, war auch der Film zu Ende - er hätte sonst unendlich weitergehen können. Den Film zusammenzusetzen, war eine Frage, die sich erst Wochen später stellte. - Fast alles belichtete Material ist im Film zu sehen.

Bevor ich anfang zu drehen, habe ich kein Drehbuch geschrieben und nichts organisiert; ich habe Erfahrungen gemacht, die auch

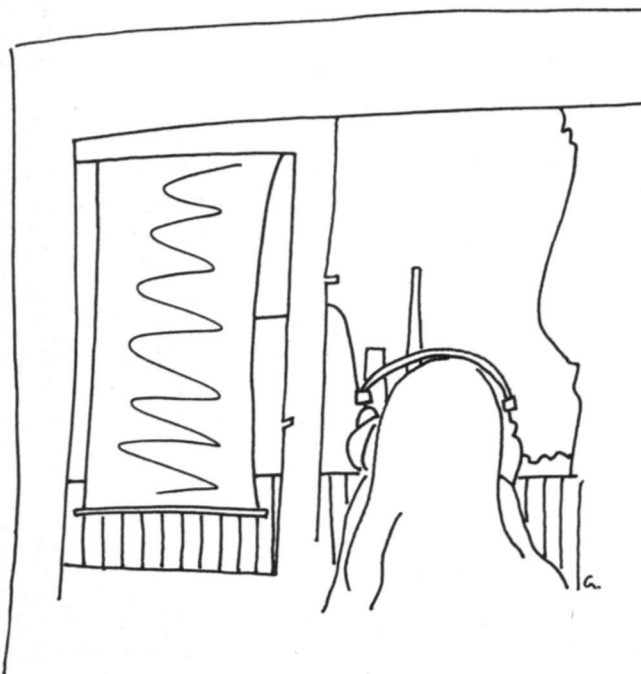
weitergingen, während ich filmte, und die heute noch weitergehen. Ich habe mich an Schauplätzen aufgehalten, die ich gern habe und die ich manchmal fast streicheln möchte; ich habe das Pflaster einer Straße abgetastet, und ich habe das Straßenpflaster auf dem Cover von 'Gasoline Alley' abgetastet; ich habe mir dann 'Gasoline Alley' zum hundertstenmal aufgelegt. Ich habe Zeitungs- und Illustriertenphotos immer wieder gesehen und den Text dazu nie gelesen; ich habe die den Photographien immanente Dramaturgie entdeckt: Bilder, die man bewohnt, bewußt oder unbewußt. Ich habe Color-Photos gemacht, bin Auto gefahren, habe ferngesehen, mit und ohne Ton, meist ohne.

Erfahrungen mit Bruchstücken einer Handlung (oder mit Bruchstücken des eigenen Lebens), mit Musik, die man über Kopfhörer hört ...

\*

"Wir brauchen einen Film, der aus dem kommt, was sich ereignet; dessen Sprache, dessen Formen aus einer Notwendigkeit kommen, die in der betreffenden Umgebung vorliegt."

JLG



Innenräume von Originalschauplätzen: der Blick aus dem Fenster hat mit Emotionen zu tun, die vielleicht vergleichbar sind dem Blick aus einer Raumkapsel auf einen fremden Planeten: Sehen beinhaltet das Wissen, daß nichts selbstverständlich ist, das Stauen als utopisches Moment.

Die letzte Einstellung von LEAVE ME ALONE ist eine Vier-einhalbminuten-Fahrt parallel zu einer Vorstadt-Landschaft-Silhouette. Obwohl ursprünglich diese Fahrt viel früher am Tag gedreht werden sollte, ist jetzt schon die Abenddämmerung da, und die Sonne verschwindet immer mehr hinter immer undurchdringlicher werdenden Wolkenbänken; bald wird gar nichts mehr zu sehen sein. Die Leute, mit denen ich in dieser Landschaft etwas inszenieren wollte, sind bereits ganz in dieser Landschaft verschwunden. Kaum mehr sichtbar durch das Objektiv, werden sie auch auf dem, wenngleich sehr empfindlichen, EFB Film 7242 verschwunden sein. Aber es ist schon zu spät, um jetzt zu zögern.

Während der Fahrt glaube ich, durch das Objektiv zu sehen, wie das Licht langsam abnimmt, die Landschaft sich konstant verdunkelt; als ich nur noch Umrise wahrnehmen kann, blende ich die Einstellung aus.

Einige Tage später am Schneidetisch bin ich überrascht: nach etwa 7 oder 8 m Film entdecke ich, schon fast unsichtbar, zwei Arbeiter vor einem Straßenbau-Wohnwagen; sie waren in der Inszenierung nicht vorgesehen; meine Darsteller sind ganz mit der Landschaft verschmolzen. Tatsächlich nimmt das Licht während der Einstellung deutlich ab; der Himmel, der am Anfang noch sehr rot ist, verfärbt sich am Ende in ein grau-schwarz-violettes Gemisch. Während die Kamera läuft, leuchten im Hintergrund auf dem Bahngelände die Laternen auf; nach etwa 30 m Film fliegt deutlich sichtbar ein Vogel durch das Bild. -

Meine Darsteller existieren nur noch in meiner Vorstellung und Erinnerung; aber ich habe gesehen, wie das Licht sich verändert.

\*

Dreh-Situationen sind von vornherein unabsehbar. Sie sind vielleicht provozierbar, aber nicht zu planen. Filmmachen könnte der Versuch sein, im Augenblick zu überleben.

\*

Die zweite Einstellung auf der ersten Rolle dauert 2 x 20 m; sie zeigt den Blick aus einem Fenster. Sie ist fast identisch mit einem Color-Photo, das ich viele Monate vorher einmal aus dem gleichen Blickwinkel aufgenommen hatte. Im ersten Moment hatte ich den Eindruck, ich hätte ein Photo gefilmt. - Rod Stewart singt 3.05 Minuten lang 'Richmond'.

\*

Die Fortsetzung von LEAVE ME ALONE wird auf 70 mm und mit 6-Kanal-Stereo-Ton gedreht werden. Für ein unsichtbares Kino, wo an jedem Sitz je ein paar Kopfhörer montiert sein werden. Oder für das Stereo-Color-Fernsehen mit Kopfhöreranschluß.

\*

LEAVE ME ALONE ist aufgenommen mit einer Bolex 16 PRO; die Blenden wurden in der Kamera gemacht, die Fahrten innen auf Schienen, die Fahrten außen aus einem fahrenden Daimler-Benz 190 mit Handkamera.

Objektiv: Angénieux-Zoom 1 : 2,2 / 12 bis 120 mm.

Material von Kodak: Eastman Ektachrome Commercial Film 7255  
Kodak Ektachrome EF Film 7241  
Kodak Ektachrome EFB Film 7242